



**Bodenschutzstiftung
Kleingärten** Stadt Zürich

Jahresbericht 2010



Inhaltsverzeichnis

Organe, Sekretariat und Aufsichtsbehörde	2
1. Tätigkeitsbericht	3
2. Statusbericht Brandfälle	7
3. Rechnung	
Bilanz	8
Erfolgsrechnung	9
4. Revisionsbericht	10

Organe, Sekretariat und Aufsichtsbehörde

Bodenschutzstiftung Stadt Zürich
c/o Grün Stadt Zürich, Beatenplatz 2, 8001 Zürich
www.bodenschutzstiftung.ch
info@bodenschutzstiftung.ch

Stiftungsrat

Christian Portmann, Dr. iur., Präsident
Alex Blum, Vizepräsident (Vertreter der Familiengartenvereine)
Arthur Graf, Dipl. Arch. SIA, Mitglied

Sekretariat/Rechnungsführung

Nicole Alig

Revisionsstelle

Penta Treuhand GmbH, Glärnischstrasse 13, 8800 Thalwil
 Peter Hirschvogel, lic. iur., dipl. Treuhänder (Leitender Revisor)
 Guido Emmenegger, dipl. Treuhänder

Aufsichtsbehörde

Finanzdepartement der Stadt Zürich, Werdstrasse 75, 8004 Zürich

Tätigkeitsbericht

Liebe Familiengärtnerin, lieber Familiengärtner

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn wir hier von Bodenschutz sprachen, dann meinten wir bislang in erster Linie die Bewältigung bzw. Sanierung von Bodenbelastungen nach einem Brandfall. Künftig werden wir uns wie schon früher angekündigt vermehrt umfassender dem Schutz der natürlichen Ressourcen widmen.

Schadenbilanz 2010

Das Schadenmanagement scheinen wir, d.h. alle Beteiligten, mittlerweile ganz gut im Griff zu haben. 2010 war von der Schadenbilanz her das ruhigste Jahr seit der Errichtung der Stiftung Anfang 2008 und es schien möglich, dass dieses gänzlich ohne Schadenereignis würde abgeschlossen werden können. Zwischen Weihnachten und Neujahr kam es dann doch noch zu einem Brand, welcher angesichts der gesamten Umstände aber noch glimpflich verlief. Der betreffende Garten konnte nach einer beherzten Aufräumaktion des Familiengartenvereins Affoltern in enger Zusammenarbeit mit Grün Stadt Zürich und der Simultec AG geräumt, der Boden wiederhergestellt und pünktlich auf den Beginn der Frühlingsaison wieder zur Bewirtschaftung freigegeben werden.

Da es sich vermutlich um Brandstiftung handelt, forderte die Stiftung den betroffenen Familiengartenverein im Hinblick auf einen allfälligen Regress auf den/die Verursacher/in, zur Einreichung einer Strafanzeige auf.

Eine für die Zukunft noch zu klärende und einheitlich zu handhabende Frage ist die Abgeltung der Aufwendungen der Ortsvereine, welche bei der Räumung des Brandplatzes eine unschätzbar wichtige Rolle spielen. Keinesfalls soll der durch Unachtsamkeit oder Böswilligkeit entstandene Schaden in irgendeiner Form am Verein hängen bleiben.

Homepage

Die Stiftung hat eine eigene Rechtspersönlichkeit und hat ihr Vermögen getrennt von der Stadtkasse zu halten. Daraus folgt auch, dass anfänglich in die Homepage von Grün Stadt Zürich integrierte Auftritt der Stiftung über den Aufbau einer eigenen Homepage zu entflechten war. Unseres Erachtens ist dies unter www.bodenschutzstiftung.ch gut gelungen und alle erforderlichen Informationen sind dort einfach und übersichtlich

abrufbar oder verweisen direkt auf die Webseiten der im Bodenschutz tätigen Partnerorganisationen. Selbstverständlich findet sich auf der Homepage eine laufend nachgeführte Übersicht über die Schadenfälle, die Geschäftsberichte sowie Kontaktangaben bei offenen Fragen. Im Hinblick auf die künftig noch vermehrt präventive Tätigkeit der Stiftung wird dieser Web-Auftritt eine sehr wichtige Bedeutung erhalten.

Vermögensbildung, Ausdehnung des Kreises der Versicherten und der Aufgaben

Die verhältnismässig geringe Anzahl Schadenereignisse und die vorderhand viel tiefer als erwartet ausfallenden Kosten je Ereignis ermöglichen eine fortschreitende Vermögensbildung – dies bei einem im Vergleich zu einer konventionellen Versicherung äusserst bescheidenen Jahresbeitrag von 30 Franken je Gartenparzelle. Konsequenterweise wurde der Kreis der zu versichernden Parzellen weiter ausgedehnt, d.h. auch die von Grün Stadt Zürich direkt verpachteten Parzellen (z.B. so genannte Freizeitgärten) entrichten einen entsprechenden Beitrag an die Bodenschutzstiftung.

Auch 2010 wurden die an alle Ortsvereine versandten Rechnungen von diesen selbst beglichen oder sonst über die Pachtzinsen für die Kleingartenparzellen eingezogen und es sind wiederum keinerlei Ausstände zu verzeichnen. Es ist nicht vermessen, bei der Bodenschutzstiftung von einem eigentlich Solidarwerk aller Familiengartenpächter/innen zu sprechen! Bei einem gleich bleibenden Schadenverlauf stehen die Stiftung Mittel von jährlich rund 150'000 Franken für Rückstellungen für Grossereignisse oder für die Ausweitung der Präventionsbemühungen zur Verfügung.

Entfernung von Problemstoffen aus den Familiengartenarealen

Gemäss den noch laufenden Erhebungen dürften gegen 10'000 benzolbelastete Eisenbahnschwellen in den gegen 70 Familiengartenarealen verbaut sein. Für 2012 ist gemeinsam mit Grün Stadt Zürich die Lancierung eines Projekts für die gegenwärtig noch nicht vorgeschriebene, jedoch mittel- langfristig gebotene Entfernung der Eisenbahnschwellen vorgesehen. Ein Teil der Schwellen wird sich verhältnismässig einfach, etwa anlässlich eines Pächterwechsels ausbauen und entsorgen lassen. Komplizierter wird es hingegen, wenn diese Schwellen etwa als Hangsicherungen dienen. Nachdem diese Schwellen über viele Jahre hinweg bedenkenlos als billiges Baumaterial auch in Familiengartenarealen eingebaut wurden, kann man heute schwerlich allein den Pächter, den Ortsverein oder die Stadt Zürich für diese vertrackte Situation verantwortlich machen.

Für die Kostentragung muss daher noch ein vernünftiger Verteilschlüssel gefunden

werden.

Ein Sonderthema sind nach wie vor die nicht unerheblichen Mengen an Pflanzenschutzmitteln, welche da und dort in Familiengartenarealen anzutreffen sind. Diese Stoffe dürfen gemäss der revidierten und per 1. Juli 2011 von Grün Stadt Zürich in Kraft gesetzten Kleingartenordnung (KGO) in den Familiengartenarealen ohnehin nicht mehr eingesetzt werden und sollten daher – nicht nur im Hinblick auf einen möglichen Brandfall – umgehend fachgerecht entsorgt werden!

Bodenproben über die Nährstoffversorgung

Das Anliegen, periodisch oder fallbezogen die Nährstoffversorgung des Gartenlandes über Bodenproben zu ermitteln ist nicht vergessen. Erste, auf Offerten basierende Hochrechnungen liessen dies jedoch als ein äusserst kostspieliges Unterfangen erscheinen, weshalb der Stiftungsrat beschlossen hat, hier nochmals über die Bücher gehen und auf eine Kostenreduktion hinzuarbeiten.

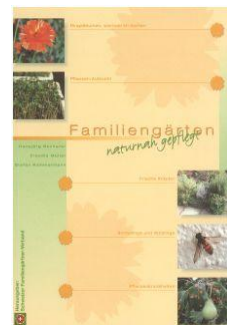
Aus- und Weiterbildung im Familiengartenwesen

Im Auftrag von Grün Stadt Zürich hat Frau Andrea Munz, Lehrerin und Umweltingenieurin FH, einen Bericht verfasst über die Situation der Aus- und Weiterbildung im Familiengartenwesen. Eine wichtige Erkenntnis ist, dass es vor allem bei den Neupächterinnen und Neupächtern anzusetzen gilt. Sie sind die wohl am eindeutigsten identifizierbare und damit wichtigste Zielgruppe, welche über Aus- und Weiterbildungskurse für den Bodenschutz sensibilisiert werden kann.

Wie schon in den Vorjahren unterstützte die Bodenschutzstiftung die Teilnahme an den Kursen der Bioterra „Biogarten – Schritt für Schritt“ mit einem Teilnehmerbeitrag von 25 Franken. Dieser, nun dreifach durchgeführte Kurs, wurde von 34 Familiengärtner/innen besucht.

Druckkostenbeitrag an „Familiengärten – naturnah gepflegt“

Die Bodenschutzstiftung unterstützte auf das Gesuch des Schweizerischen Familiengartenverbandes die Neuauflage der bewährten Broschüre „Familiengärten– naturnah gepflegt“ mit einem Druckkostenbeitrag von 5'000 Franken. Damit soll diese Broschüre kostenlos allen Familiengartenpächtern abgegeben werden können.



Verrechnung von Verwaltungskosten

Der Geschäftsbereich Betriebe verzichtet vorderhand auf die Verrechnung ihrer Dienstleistungen durch das Sekretariat. Seitens Stiftungsrat wird die saubere und effiziente Verwaltungsführung durch Nicole Alig herzlich verdankt.

Abordnungen des Stadtrats

Mit Beschluss vom 31. August 2010 hat der Stadtrat von Zürich die beiden städtischen Vertreter im Stiftungsrat, Christian Portmann (GSZ) und Arthur Graf (AHB) für die Amtszeit 2010 - 2014 bestätigt.

Rücktritt von Alex Blum per Ende 2010

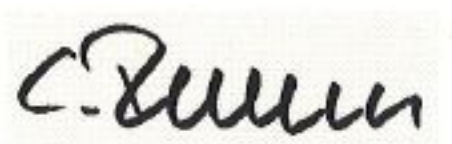
Alex Blum, Vizepräsident des Stiftungsrates und seit der Stiftungserrichtung dabei, hat auf Ende 2010 seinen Rücktritt erklärt. Der Stiftungsrat lancierte demzufolge über die Präsidentenkonferenz der Familiengarten-Ortsvereine die Suche eines Nachfolgers oder einer Nachfolgerin. Seitens der Familiengartenvereine wurde Frau Rose-Marie Nietlisbach in den Stiftungsrat abgeordnet. Sie präsidiert seit einigen Jahren den Ortsverein Wipkingen und engagiert sich auch über die Ortsvereinsgrenzen hinaus sehr aktiv für das Familiengartenwesen in der Stadt Zürich. Sie hat Ihr Amt am 1. Januar 2011 angetreten. Seitens der verbleibenden Stiftungsräte wie auch der neuen Stiftungsrätin geht ein ganz grosser Dank an Alex Blum für seine unschätzbare Hilfe beim Aufbau dieser Stiftung.

Dank

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten ganz herzlich für die effiziente und konstruktive Zusammenarbeit und bei den Familiengartenvereinen mit Ihren Vorständen und Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen!

In diesem Sinne wünschen wir allen ein gefreutes und schadenfreies Gartenjahr 2011.

Stiftungsrat Bodenschutz in Kleingärten der Stadt Zürich



Christian Portmann
Präsident



Alex Blum
Vizepräsident



Arthur Graf
Mitglied

2. Statusbericht Brandfälle in Kleingärten per 31.12.2010

Zeitpunkt des Brandes	Ortsverein	Areal /Parzelle	Status	Kosten	für	Bemerkung
Feb. 2008	Oerlikon-Schwamendingen	Au V, Parzelle Nr. 546,	abgeschlossen am 2.3.2009	Fr. 2'551	Bodenuntersuchung, Untersuchungsbericht	Keine Sanierung notwendig
Juli 2006	Industrie	Juchhof Kat. Nr. AL8278	abgeschlossen am 2.3.2009	Fr. 2'345	Bodenuntersuchung, Untersuchungsbericht	Keine Sanierung notwendig
Juni 2007	Wollishofen	Albisgüetli, Parzelle Nr. 25, 06/07	abgeschlossen am 12.3.2009	Fr. 4'533	Bodenuntersuchung inkl. Zweitbeurteilung, Untersuchungsbericht	Keine Sanierung notwendig
Okt. 2008	Ost	Eierbrecht, Parzelle Nr. 453, 10/08	abgeschlossen am 14.12.2009	Fr. 7'356	Sofortmassnahmen, Bodenuntersuchung inkl. Zweitbeurteilung, Nachsäuberung, Bericht	Keine Sanierung notwendig; Nachsäuberung durchgeführt
Nov. 2008	Ost	Rehalp, Parzelle 204, 11/08	abgeschlossen am 16.11.2009	Fr. 5'374	Sofortmassnahmen, Bodenuntersuchung inkl. Zweitbeurteilung, Untersuchungsbericht	Keine Sanierung notwendig
Aug. 2009	Aussersihl	Freilager-Ost, Parzelle 36, 08/09	abgeschlossen am 8.10.2009	Fr. 4'036	Sofortmassnahmen, Bodenuntersuchung, Untersuchungsbericht	Keine Sanierung notwendig
Okt. 2009	Seebach	Eichrain, Parzelle 38	abgeschlossen am 28.04.2010	Fr. 4'119	Sofortmassnahmen, Bodenuntersuchung, Untersuchungsbericht, Nachkontrolle	Keine Sanierung notwendig
Dez. 2009	Wiedikon	Neu-Friesenberg, Gärten N096 und N095	abgeschlossen am 8.7.2010	Fr. 3'296	Sofortmassnahmen, Bodenuntersuchung, Untersuchungsbericht, Nachkontrolle	Keine Sanierung notwendig
Dez. 2010	Afoltern	Wannenholz, Parzelle 154 und 155	offen	offen	Sofortmassnahmen durchgeführt, weitere Massnahmen 2011	

3. Jahresrechnung

Bilanz per 31.12.2010

Aktiven	31.12.2010 CHF	Vorjahr CHF
Anlagevermögen	0.00	0.00
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Bankguthaben	497'917.80	359'813.05
Forderungen		
Guthaben Verrechnungssteuern	655.55	453.45
	498'573.35	360'266.50
Passiven		
Eigenkapital		
Stiftungskapital	100'000.00	100'000.00
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1'567.00	224.85
Jahresgewinn	3'898.40	1'342.15
	5'465.40	1'567.00
	105'465.40	101'567.00
Fremdkapital		
Rückstellungen		
Rückstellungen für Sanierungen	340'000.00	200'000.00
Rückstellungen für Präventionen	40'000.00	40'000.00
	380'000.00	240'000.00
Verpflichtungen und Rechnungsabgrenzungen		
Kreditoren	6'207.95	8'049.50
Kurzfristige Sanierungsrückstellungen	5'000.00	9'000.00
Transitorische Passiven	1'900.00	1'650.00
	13'107.95	18'699.50
	393'107.95	258'699.50
Passiven Total	498'573.35	360'266.50

Erfolgsrechnung 1.1. - 31.12.2010

	2010 CHF	Vorjahr CHF
Betriebsertrag		
Beiträge Parzellenpächter	167'340.00	167'070.00
	<hr/> 167'340.00	<hr/> 167'070.00
Direkter Betriebsaufwand		
Sanierungsaufwand allgemein	-3'042.40	-10'087.45
Sanierungsaufwand fallspezifisch	135.00	-44'336.45
Präventionsaufwand allgemein	-1'175.50	-425.00
Kostenbeiträge Prävention	-5'000.00	0.00
	<hr/> -9'082.90	<hr/> -54'848.90
Betriebsgewinn	158'257.10	112'221.10
Sonstiger Betriebsaufwand		
Verwaltungskostenpauschale GSZ	0.00	0.00
Buchführung, Revision, Aufsicht	-2'633.70	-1'796.10
Beratungen	-5'114.35	-7'828.00
Sitzungsgelder Stiftungsrat	-1'130.00	-1'090.00
Übriger Betriebsaufwand	-5'973.30	-5'820.55
	<hr/> -14'851.35	<hr/> -16'534.65
Finanz- und ausserordentlicher Erfolg		
Finanzerfolg	492.65	354.35
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	301.35
Vermögenszuwendungen (DFGZ)	0.00	0.00
Bildung Sanierungsrückstellung	-140'000.00	-100'000.00
Auflösung/Bildung Präventionsrückstellung	0.00	5'000.00
	<hr/> -139'507.35	<hr/> -94'344.30
Jahresgewinn	3'898.40	1'342.15

4. Revisionsbericht

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Bodenschutzstiftung Stadt Zürich für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Thalwil, 23. Mai 2011

Penta Treuhand GmbH



Peter Hirschvogel
lic.iur., dipl. Treuhänder
Leitender Revisor



Guido Emmenegger
dipl. Treuhänder

